



wir finden einen Weg

Sonstige betreute Wohnform

Wohngemeinschaft

Koldingstraße

Ambulante Hilfen

Suchthilfe

Heilerziehungspflege

Projekte

iuvo gemeinnützige GmbH

Ulmenweg 58 - 60

24537 Neumünster

04321 – 56 000

info@iuvo.de

www.iuvo.de

Tochtergesellschaft der:

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	3
1. Darstellung der iuvo gemeinnützige GmbH	3
2. Beschreibung der Einrichtung.....	3
2.1. Gesetzlicher Rahmen.....	3
2.2. Lage und soziales Umfeld.....	4
2.3. Räumliche Ausstattung	4
2.4. Betreuungszeiten	4
3. Zielgruppe.....	4
4. Pädagogisches Konzept.....	4
4.1. Zielsetzung.....	4
4.2. Verselbstständigung.....	4
4.3. Schulische und berufliche Förderung.....	5
4.4. Kulturelle Aspekte, Recht und Gesetz.....	5
4.5. Sicherheit und Gesundheit.....	5
4.6. Mentorensystem	5
4.7. Kooperation/Soziales Netzwerk	6
4.8. Individuelle Förderung.....	6
4.9. Beschwerden	6
4.10. Inobhutnahme	6
5. Mitarbeiter/innen	6
6. Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung	6
7. Partizipation.....	7
8. Ansprechpartner	7
9. Anhang Beschwerden und Kindeswohlgefährdung	7

Einleitung

Vielen Dank für Ihr Interesse! Wir möchten unser Konzept der „sonstigen betreuten Wohnform“ Wohngemeinschaft Koldingstraße vorstellen. Das Angebot richtet sich an männliche und weibliche unbegleitete Flüchtlinge. Wir bieten pädagogische Betreuung und entwickeln gemeinsam mit allen Beteiligten eine Lebensperspektive für die Jugendlichen. Zentrale Bestandteile der Konzeption sind die Vermittlung von Sicherheit und der Aufbau einer Zukunftsperspektive. Dabei ist die Konzeption auf die relevanten Belange unbegleiteter Flüchtlinge abgestimmt.

Die besondere Form dieser Wohngruppe ist den anhaltenden Flüchtlingszahlen unbegleiteter Minderjähriger geschuldet.

Diese Konzeption stellt als Orientierungsgrundlage unsere Einrichtung mit ihrer gesetzlichen und institutionellen Einbindung, unseren Zielen und die entwickelten Methoden vor. Um gesellschaftlicher und fachlicher Entwicklung zu entsprechen, wird sie jährlich aktualisiert.

1. Darstellung der iuvo gemeinnützige GmbH

iuvo lat. „helfen, unterstützen, fördern“

Die iuvo gemeinnützige GmbH ist eine Einrichtung der Jugend-, Eingliederungs- und Suchtkrankenhilfe. Mehr als 250 engagierte Mitarbeiter/innen betreuen 350 Menschen in den Kreisen Dithmarschen und Segeberg und in der Stadt Neumünster.

Die dezentralen Angebote umfassen:

- Inobhutnahme
- Stationäre Jugendhilfe
- Tagesgruppen
- Intensivgruppen
- Betreutes Wohnen
- Angebote für Mütter mit Kindern
- Schulprojekte
- Eingliederungshilfe
- Heilerziehungspflege
- Suchtkrankenhilfe
- Auslandsprojekte

Alle Angebote unterliegen dem GAB-Verfahren zur Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung. Die iuvo gemeinnützige GmbH gehört zur Gruppe der Norddeutschen Gesellschaft für Diakonie (NGD) in Rendsburg.

Das Leitbild der NGD kann unter www.ngd.de eingesehen werden. Als Mitarbeiter/innen einer diakonischen Einrichtung bemühen wir uns, respektvoll und ressourcenorientiert mit der Individualität/Einzigartigkeit unseres Nächsten umzugehen und die gesellschaftliche Einbindung zu fördern.

2. Beschreibung der Einrichtung

2.1. Gesetzlicher Rahmen

1. § 27 SGB VIII - Hilfen zur Erziehung
2. § 34 SGB VIII - Hilfe zur Erziehung in einer Einrichtung über Tag und Nacht
3. § 35a SGB VIII - Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche
4. § 41 SGB VIII - Hilfen für junge Volljährige
5. § 42 SGB VIII - Inobhutnahme

2.2. Lage und soziales Umfeld

Neumünster hat ca. 77.000 Einwohner und liegt im Herzen Schleswig-Holsteins mit guter Verkehrsanbindung nach Kiel und Hamburg sowie der Nord- und Ostseeküste. Die Wohngruppe Koldingstraße liegt in Neumünster-Wittorf. Sie ist von Mehrfamilienhäusern und Gewerbebetrieben umgeben. Das Ortszentrum ist ca. 1 km entfernt. Schulen, Einkaufs- und Sportmöglichkeiten sind in unmittelbarer Nähe. Die Wohngruppe Koldingstraße verfügt über eine gute Verkehrsanbindung.

2.3. Räumliche Ausstattung

Die Wohngruppe besteht aus sechs separaten Wohnungen für die Unterbringung von dreizehn Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Drei Wohnungen für jeweils drei Jugendliche liegen im Erdgeschoss und in der ersten Etage. Zwei weitere Wohnungen im Dachgeschoss können von jeweils zwei Jugendlichen bewohnt werden. Darüber hinaus befindet sich im Erdgeschoss eine Wohnung als Küche, Speiseraum, Wohnzimmer und Mitarbeiterbüro/Schlafzimmer. Jede Wohnung ist mit eigenem Bad und einer Küche ausgestattet. Hinter dem Haus befindet sich ein geräumiges Grundstück mit Rasenfläche und Grillecke.

2.4. Betreuungszeiten

Die Wohngruppe wird im Wechselschichtdienst betreut und ist rund um die Uhr besetzt.

3. Zielgruppe

In dieser Wohngruppe betreuen wir unbegleitete Flüchtlinge beiderlei Geschlechts im Alter ab 16 Jahren. Die Betreuung ist in Einzelfällen über die Volljährigkeit hinaus möglich. Es sollen Jugendliche aufgenommen werden, die über Erfahrungen in der Selbstverpflegung verfügen. Vor der Aufnahme in die Wohngruppe Koldingstraße wird im Rahmen eines intensiven Gesprächs mit am Hilfeplanverfahren beteiligten Personen sichergestellt, dass das Angebot unserer Wohngruppe für den Jugendlichen geeignet ist. Weiterhin wird hier geklärt, ob er unser Betreuungsangebot annimmt und entsprechend seiner Möglichkeiten mitarbeiten möchte.

4. Pädagogisches Konzept

4.1. Zielsetzung

Die Unterbringung von unbegleiteten Flüchtlingen erfordert eine Vielzahl an speziellen Hilfsangeboten. Hierfür haben wir in der iuvo-Neumünster ein integriertes System aus Spracherwerb, Gesundheitsfürsorge, Asylbegleitung, kulturellem Lernen, Schulbesuch und Berufsorientierung entwickelt. Die Wohngruppe Koldingstraße ist Bestandteil dieses Systems und somit partizipieren die Bewohner von den bestehenden Strukturen.

Die Besonderheit der Wohngruppe Koldingstraße liegt in der Möglichkeit, sowohl an der Gemeinschaftsverpflegung teilzunehmen als auch sich in der separaten Wohnung selbstständig zu verpflegen.

Selbstständig durch das Leben

Ziel ist, eine selbstständige Lebensführung sowie eine soziale und berufliche Integration zu ermöglichen. Eine Stärkung des Selbstwertgefühls durch eigenverantwortliches Denken und Handeln sind hierbei elementare Bausteine.

Es ist uns wichtig, dass jeder Jugendliche nach individuellen Fähigkeiten für seinen Unterhalt sorgen soll. Damit ist ein weiterer Baustein unserer pädagogischen Arbeit die Eingliederung in Schule, Ausbildung und Beruf.

Wir begleiten und unterstützen diejenigen, die über das 18. Lebensjahr hinaus Hilfen benötigen. Dabei behalten wir das Ziel der Verselbstständigung immer im Auge, lassen den

Bewohnern aber gleichzeitig Raum für individuelle Entwicklungen.

4.2. Verselbstständigung

Die Wohngruppe Koldingstraße hat es sich zum Ziel gesetzt, die ihr anvertrauten Jugendlichen und jungen Männer/Frauen auf ein eigenständiges und eigenverantwortliches Leben vorzubereiten.

Den Bewohnern werden Haushalts- und Kulturtechniken, wie Verlässlichkeit, Pünktlichkeit, Streitkultur, Umgang mit Geld, Bankgeschäften, Korrespondenz und ähnliche Kompetenzen vermittelt.

In der Verselbstständigung mit den Bewohnern arbeiten wir nach einem Stufenmodell. Dabei werden die Kompetenzen überprüft und die Herausforderungen entsprechend erhöht. Wir können die Anforderungen individuell an die Bewohner anpassen, um optimale Lernerfolge zu erzielen.

4.3. Schulische und berufliche Förderung

Der Spracherwerb steht anfangs im Mittelpunkt des Alltags. In speziellen Klassen an Regel- und Berufsschulen wird Deutsch gelehrt. Die Kommunikation in der Wohngruppe wird auf Deutsch geführt. Dolmetscher werden bei Bedarf hinzugezogen.

Ab Sprachniveau A2/B1 ist der Erwerb von Schulabschlüssen und berufsbildenden Angeboten möglich. Im Bereich der beruflichen Förderung und Begleitung sind wir Schnittstelle zwischen Ausbildungs-, Arbeits- oder Förderbetrieb, Agentur für Arbeit sowie den Sozial- und Jugendämtern.

Im täglichen Kontakt mit den Ansprechpartner/innen vor Ort, schaffen wir die Grundlage für eine qualifizierte Aus- und Fortbildung der Betreuten.

Wir übernehmen neben dem Spracherwerb und der Hausaufgabenbetreuung insbesondere schulbegleitende Aufgaben, wie den Besuch von Elternabenden, Lehrergesprächen und Kontakte sowie Beratungen bei der Praktikumsfindung.

Um eine gesellschaftliche und berufliche Eingliederung zu ermöglichen, bieten wir eine gute Zusammenarbeit mit anderen Institutionen der schulischen, außerschulischen und beruflichen Förderung.

4.4. Kulturelle Aspekte, Recht und Gesetz

Die deutsche Kultur, unser Rechtssystem und das Zurechtkommen im Alltag bedürfen einer konstanten Informationsweitergabe, Begleitung und Aufklärung. Dieser Prozess beginnt beispielsweise mit einfachen Verhaltensregeln und einer Einweisung in den Straßenverkehr. Der angemessene Umgang mit dem anderen Geschlecht, die Akzeptanz von Frauen in bestimmenden Positionen und der Umgang mit Behörden sind dabei weitere wichtige Inhalte.

4.5. Sicherheit und Gesundheit

Die unbegleiteten Flüchtlinge waren in der Regel in ihrem Heimatland und/oder während der Flucht traumatisierenden Erlebnissen ausgesetzt. Besondere Bedeutung hat deshalb am Anfang die Gewährung von Sicherheit. Die Erstaufnahme in der Wohngruppe Koldingstraße bleibt deshalb nach Abschluss Clearingverfahren auch weiterhin der Wohnort des Flüchtlings. Aufgebaute Beziehungen zu den Betreuern, ein gleichbleibendes Wohnumfeld und eine geregelte Wochenstruktur dienen dabei der psychischen Stabilisierung.

Die gesundheitliche Erstuntersuchung und Versorgung, die therapeutische Bedarfsabklärung, die asylrechtliche Unterstützung und die Begleitung im aufenthaltsrechtlichen Clearingverfahren sind weitere wichtige Bausteine zur Gesunderhaltung.

4.6. Mentorensystem

Die Betreuung wird individuell und zielgerichtet über ein sogenanntes „Mentorensystem“ geleistet. Jeder Bewohner bekommt ein/e Betreuer/in als Mentor/in zur Förderung und Unterstützung zur Seite gestellt. Der Mentor ist damit ein/e feste/r Ansprechpartner/in, die/der sich um alle persönlichen Belange kümmert. Wir bieten stabile, tragfähige Beziehungen und ein hohes Maß an Empathie und Wertschätzung.

4.7. Kooperation/Soziales Netzwerk

Wir pflegen eine freundliche und kooperative Zusammenarbeit mit vielen Partnern, wie z.B. den Sozial- und Jugendämtern, der Lebenshilfe, der Arbeitsagentur, allgemein- und berufsbildenden Schulen und unseren Partnereinrichtungen innerhalb der Gruppe Norddeutsche Gesellschaft für Diakonie. Dadurch sind wir in der Lage, für unsere Bewohner ein auf ihre Bedürfnisse zugeschnittenes, tragfähiges soziales Netzwerk zu flechten.

4.8. Individuelle Förderung

Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen werden nach ihrem jeweiligen Entwicklungsstand angenommen und entsprechend ihrer Bedürfnisse und im Rahmen ihrer Möglichkeiten gefördert. Die Einbindung der jeweiligen Ressourcen, Interessen und Neigungen des Betreuten ist die Grundvoraussetzung der pädagogischen Arbeit innerhalb unserer Einrichtung.

Wir begegnen den Jugendlichen und jungen Erwachsenen wertschätzend und respektvoll und betrachten ihr Verhalten als ein aus Sicht des Jugendlichen adäquates Verhalten, auf eine bestimmte Situation zu reagieren.

4.9. Beschwerden

Die Bewohner/innen haben in allen Mitarbeitenden Ansprechpartner, um sich über bestimmte Abläufe zu informieren oder um sich über bestimmte Verhaltensweisen oder Umstände zu beschweren. Beschwerden nehmen wir ernst und bearbeiten das Ereignis, das zu der Beschwerde geführt hat, verbindlich.

4.10. Inobhutnahme

Bei unbegleiteten Flüchtlingen besteht in der Regel die Verpflichtung der Wohnsitznahme in Neumünster. Nach der Inobhutnahme bleiben die Jugendlichen deshalb und aus Gründen der psychischen Stabilität in der Regel in ihrer Wohngruppe wohnen.

5. Mitarbeiter/innen

Unser Team in der Wohngruppe Koldingstraße besteht aus mehreren sozialpädagogischen Fachkräften, von denen eine die Gruppenleitung innehat. Zusätzlich gibt es weitere sozialpädagogische Fachkräfte, die die Fallführung unserer Inobhutnahmen haben. Alle Fachkräfte werden regelmäßig supervisiert und zielgruppenspezifisch weitergebildet.

6. Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung

Die iuvo gemeinnützige GmbH bietet qualifizierte Hilfen, die gekennzeichnet sind durch:

- Engagierte Mitarbeiter/innen mit einer großen Bandbreite an beruflichen Qualifikationen
- Personalentwicklung
- Arbeit mit Förder-, Hilfe- und Erziehungsplänen
- Fachliche Begleitung und Überprüfung der pädagogischen Arbeit
- Dokumentation der täglichen Arbeit
- Dienstbesprechungen, Fall- und Teamsupervision, kollegiale Beratung und Weiterbildung

Seit 1999 wird eine aktive Qualitätssicherung und -entwicklung gemäß §§ 78b SGB VIII und 93 SGB XII nach dem „GAB-Verfahren“ durchgeführt.

Grundsätze des Verfahrens:

- Das „GAB-Verfahren“ berücksichtigt im Gegensatz zu vielen anderen Verfahren, dass sich die pädagogische Arbeit nicht strikt standardisieren lässt
- Es lässt daher bewusst Raum für individuelle und situative Variationen
- Das „GAB-Verfahren“ ist ausdrücklich ein internes Instrument
- Jede/r Mitarbeiter/in ist selbstverantwortlich für die Qualität in ihrem/seinen Arbeitsfeld

Die Mitarbeiter/innen der Wohngruppe sind aktiv in den Prozess der Qualitätssicherung und -entwicklung eingebunden. Als Beispiel dafür kann die Entwicklung dieses Konzeptes angesehen werden. Es wurde im Rahmen von GAB-Besprechungen entwickelt und wird regelmäßig überprüft und angeglichen.

7. Partizipation

In unserer Wohngruppe tragen wir im Rahmen der Verselbstständigung der Jugendlichen und jungen Erwachsenen über zyklisch abgehaltene Gruppenabende und Gesprächsrunden zur Partizipation bei.

Die von uns begleiteten Gesprächsrunden werden themenzentriert von den Jugendlichen bestimmt und gelten als Plattform, um sich konstruktiv und innovativ über den Alltag sowie den momentanen Stand der Wohngruppe auszutauschen.

Hier haben unsere Bewohner die Möglichkeit, ihre eigenen Ideen, Vorstellungen und auch Kritik einzubringen. Aber auch Sorgen, Nöte und Anträge können geäußert werden. Die Ergebnisse dieser Gruppenabende werden in einem Ergebnisprotokoll festgehalten.

Die Jugendlichen können ihr Zimmer mit eigenen Accessoires gestalten und so einen für sie behaglichen Ort errichten. Unsere Fachkräfte unterstützen sie bei der Umsetzung ihrer Wünsche.

Wir beteiligen die Jugendlichen an der Hilfeplanung, Zielentwicklung und Berichtserstellung. Wir bereiten Gespräche mit den Fachkräften der Jugendämter oder anderen Institutionen mit den Jugendlichen gemeinsam vor.

8. Ansprechpartner

iuvo gemeinnützige GmbH

Ulmenweg 58 - 60
24537 Neumünster

Telefon: 04321 / 5600-0
Fax: 04321 / 5600-26

Website: www.iuvo.de

Email: info@iuvo.de

9. Anhang Beschwerden und Kindeswohlgefährdung

Hier finden Sie Informationen zu den Themen:

- Umgang mit Beschwerden
- Kindeswohlgefährdung Verfahrensablauf und Checkliste

Falls an dieser Stelle keine Informationen folgen, kann dieser Anhang auf unserer Homepage unter www.iuvo.de/de/qualitaetssicherung heruntergeladen werden.